

München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 12741

Bezeichnung	München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 12741
Alte Signaturen/Katalognummern	Bischoff 3117
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Bibel
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel

ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● (BISCHOFF)
Entstehungszeit	830-834 ● (BISCHOFF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Entstehungsort sowie -zeit können aufgrund der Handschriftgestaltung als gesichert angesehen werden; wohl in den letzten Jahren der Amtszeit des Abtes Fridugisus in Tours entstanden.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	353
Format	55,0 cm x 37,5 cm
Schriftraum	36,5 37 cm x 27,5 28 cm
Spalten	2
Zeilen	51
Schriftbeschreibung	karolingische Minuskel; Auszeichnung in Capitalis oder Unziale
Angaben zu Schreibern	mehrere Hände
Layout	rote Auszeichnungsschrift, einfache Initialen; Kanontafeln, Concordia; typisch turonischer Stil
Einband	Ledereinband, 15. Jhd.
Zustand	Wasserschaden, einzelne fehlende Blätter
Illuminationen	- Schmuckinitialen zu Beginn der Prologe sowie der jeweiligen Bücher, teilweise mehrfarbig koloriert und mit Flecht- oder Tiermustern verziert architektonische Ausschmückung der Kanontafeln sowie Concordia (BIERBRAUER)
Ergänzungen und Benutzungsspuren	- fol. 42r Tironische Noten - Glossen und Korrekturen, 11. Jhd.. - Marginalia, 14. Jhd.. - mehrere Einträge auf dem Vorderspiegel: <i>Iste liber pertinet ad sanctum Erhardum in Ratispona</i> (15. Jhd.); <i>Reverendissima domina abatissa d[onum] d[edit]t patribus Capuccinis ib[i]dem decimo septimo Julij anno domini M DCXXVIII (1628); Ne quis hunc librum laceret, concedat extraneis aut alio transferat, prohibet tota reverenda definitio, anno 1678.</i> Unterscriben von: <i>Frater Erhardus, Frater Athanasius, Frater Henricus, Frater Lucius</i> (1678); eingeklebter

Zettel: *Anno Christi 937 scriptum est opus hoc a Domino Mariano Schoti profess. mathem. oratore et poeta insigni et tribus annis finitum.* (16./17. Jhd.); eingeklebter Zettel vom 22.9.1858 mit einer Beschreibung der Handschrift durch Michael Stenglein (WUNDERLE)

Provenienz	Regensburg
Geschichte der Handschrift	Im 11. Jhd. ist die Handschrift in Regensburg, spätestens im 15. Jhd. im Frauenstift Niedermünster. 1628 schenkte die Äbtissin des Stiftes die Handschrift dem Kapuzinerkloster in Regensburg. Nach der Säkularisation ging die Handschrift an die BSB (BIERBRAUER).
Bibliographie	BISCHOFF 1960 , S. 261; BIERBRAUER 1990 , S. 136ff.; BISCHOFF 2004 , S. 248.
Online Beschreibung	https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV036088196
Digitalisat	https://daten.digital-e-sammlungen.de/~db/0004/bsb00047279/images/

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/München_BSB_Clm12741_desc.xml